

FEKTER übergibt Winterpalais

Das Winterpalais von Prinz Eugen wird statt Finanzministerium ein Museum.



LOHNRUNDE für Bergbau

Heute starten die Lohnverhandlungen für Bergbau mit Gewerkschafter Wimmer.



KARL über Korruptions-Kampf

Die Justizministerin spricht heute in Wiener Neustadt über Wirtschafts-Kriminalität.

Jedes 6. Kind von Armut betroffen

268.000 Kinder sind akut betroffen

Jedes 6. Kind akut von Armut betroffen – jedes 4. kann aus Geldgründen nie auf Urlaub.

Wien. Kinder, die noch nie einen Urlaub erlebt haben oder in einer ungeheizten Wohnung leben müssen – das ist auch im reichen Österreich nicht selten.

Eine Studie der Volkshilfe Österreich zusammen mit der Diakonie schlägt Alarm: Insgesamt 268.000 Kinder in Österreich sind von Armut bedroht. Das sind etwa 15 Prozent, rechnet die Studie penibel vor.

Sage und schreibe zehn Prozent der Kinder unter 19

schämen sich wegen schlechter Wohnverhältnisse, Freunde zu sich einzuladen.

Jedes vierte Kind kann nicht auf Urlaub fahren, weil das Geld dazu fehlt.

Alleinerzieher-Haushalte und Zuwandererkinder sind am stärksten bedroht.

Diakonie und Volkshilfe fordern nun eine Anhebung der Kinder-Grundsicherung von 250 auf 350 Euro. Sozialminister Rudolf Hundstorfer (SPÖ) erklärte, dass er die Forderungen der Sozialhilfeteile, konkrete Ansagen wollte er aber nicht machen.



Sozialminister Hundstorfer.



Regierung macht heute Angebot an UNO

Klug will ABC-Experten nach Syrien schicken

Heute werden Verteidigungs- und Außenministerium UNO Angebot für Syrien machen.

Wien. SPÖ-Verteidigungsminister Gerald Klug und VP-Außenminister Michael Spindelegger werden heute der UNO offiziell Ausrüstung und ABC-Experten für

die Giftgas-Mission in Syrien anbieten.

Wie sich Österreich dann konkret beteiligen werde, soll Ende November entschieden werden.

Jedenfalls sagt Klug, dass „unsere Giftgas-Experten bereit“ seien. Allerdings



Klug „bereit“ für Syrien-Mission.

müssten auch die Sicherheitsbedingungen im Bürgerkriegsland Syrien geklärt werden.

Jedenfalls wird technische Hilfe geleistet werden.

Blecha will die volle Abgeltung bei Mindestpensionisten

Heute fix: Rentner bekommen 1,6 %



SPÖ-Pensionistenchef Blecha.

Heute bestimmt Pensionskommission die Erhöhung der Renten für kommendes Jahr.

Wien. Eigentlich ist alles ausgemacht. Im Zuge des Sparpakets haben sich die Pensionistenvertreter mit der Regierung darauf geeinigt, dass die Erhöhung der Renten für 2014 0,8 Prozentpunkte unter der Teuerung liegen soll.

Genau das wird heute bei der Sitzung der Pensions-

kommission beschlossen werden, 1,6 Prozent Plus soll es geben.

SPÖ-Pensionisten-Chef Karl Blecha will aber zumindest für die Bezieher von Mindestpensionen die volle Inflationsabgeltung garantieren. Damit soll „Altersarmut“ verhindert werden.

Ab 2015 beharrt Blecha dann wieder auf der vollen Teuerungsabgeltung – für alle Pensionen.

100 Ideen für Österreich



Rektoren-Präsident Schmidinger.

Rektoren-Chef Heinrich Schmidinger:

»Jahrzehnt der Universitäten«

In „100 Ideen für Österreich“ bringen wir Forderungen der klügsten Köpfe des Landes.

Wien. Seit Sonntag bringt ÖSTERREICH die besten Ideen. Heute: Der Chef der **Universitätenkonferenz** Heinrich Schmidinger skizziert seine Forderungen:

Es muss im Interesse der nächsten Bundesregierung sein, die Universitäten als die wichtigste Investition für die Zukunft des Landes zu betrachten, auf die sie zu Recht stolz sein kann. Dafür bedarf es folgender Rahmenbedingungen:

■ **Verbindlicher finanzieller Stufenplan.** Die künftige Koalition hätte die Chance, das „Jahrzehnt der Universitäten“ auszurufen und dies mit hinreichender finanzieller Ausstattung unter Beweis zu stellen. Deshalb muss ein konkreter, rechtsverbindlicher Stufenplan formuliert werden. Die Studienplatzfinanzierung setzt in der ersten Ausbaustufe einen zusätzlichen Bedarf von mindestens 330 Millionen Euro jährlich zum Globalbudget voraus.

■ **Definition von Kapazitäten.**

Um eine Verbesserung der Studienbedingungen zu erreichen, müssen die Kosten eines Studienplatzes und die Kapazitäten, orientiert an Bedarf und Nachfrage für Studienfelder und -standorte, definiert werden. Die Unis müssen die Möglichkeit zu fairen Zugangsregelungen erhalten.

■ **Ausbildung der Lehrer künftig unter einem Dach**

■ **Unis als Innovationsführer.** Für Investitionen in die Geräteausstattung, insbesondere Großforschungsinfrastruktur, müssen zusätzliche Ressourcen bereitgestellt werden.

■ **Pädagogische Hochschulen (PH) ins Wissenschaftsressort.** Um die Kooperation von Unis mit PHs zu ermöglichen, sind diese mit einer mit den Universitäten vergleichbaren Autonomie auszustatten. Die Verantwortung für autonome PHs ist jenem Ministerium zu übertragen, das auch für die Universitäten zuständig ist.

Senden Sie Ihre Vorschläge auf www.oe24.at/ideen ein.

Heute online mitspielen unter www.oe24.at und gewinnen

heute online unter www.oe24.at mit und gewinnen Sie die Konzerttickets des beliebten Sängers aus Österreich. Viel Glück beim Mitspielen!